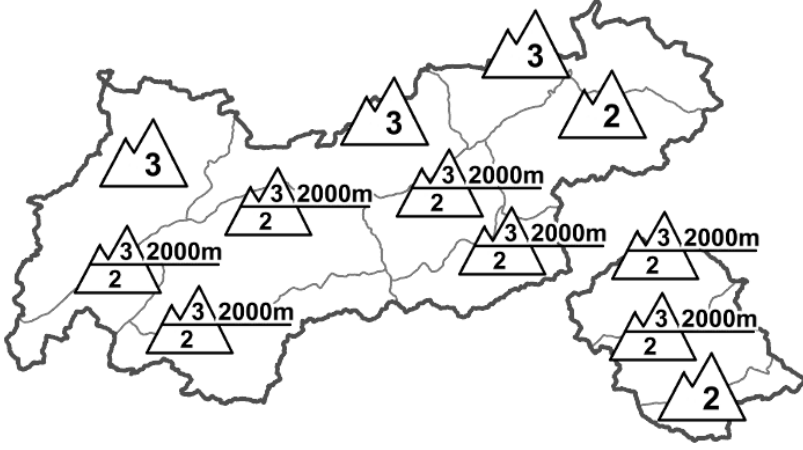





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.12.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist verbreitet erheblich. Im Raum Arlberg/Außerfern sowie entlang der Nordalpen ist die Lawinengefahr allgemein erheblich. Gefahrenstellen bilden dabei Tribschneeansammlungen in Steilhängen aller Expositionen, kammnaher Geländepartien sowie eingewehte Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist dabei schon durch einen einzelnen Wintersportler möglich. Vereinzelt muss hier auch mit Selbstaumlösungen von Lawinen gerechnet werden! In den übrigen Regionen Nord- und Osttirol ist die Lawinengefahr zumeist höhenabhängig: unterhalb von etwa 2000 m ist sie mäßig, oberhalb erheblich. Die Gefahrenstellen bilden Tribschneeansammlungen in steilen Hängen, die von West über Nord bis Ost gerichtet sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es im Raum Arlberg/Außerfern 30 bis 40 cm, entlang der Nordalpen bis 50 cm Neuschneezuwachs. Im übrigen Nordtirol betrug der Neuschneezuwachs 10 bis 20 cm. Begleitet waren die Schneefälle von lebhaften bis starken Winden aus West bis Nordwest. Dadurch wurden wieder umfangreiche Mengen an Schnee verfrachtet. Die neuen Tribschneeansammlungen überdecken eine sehr unregelmäßig aufgebaute Altschneedecke. Während sonnseitig die Schneeoberfläche bis etwa 2400 m Höhe oft verharscht ist, ist sie in den übrigen Expositionen verbreitet vom Wind hartgepresst. Innerhalb der Altschneedecke findet man häufig aufbauend umgewandelte, lockere Schneekristalle, die als Gleitfläche für Lawinen in Frage kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit einer Nordströmung ist sehr kalte Luft zu den Alpen gekommen. Nun nimmt der Hochdruckeinfluss allmählich wieder zu, er wird über die Weihnachtsfeiertage wetterbestimmend sein und zuerst auf den Bergen zu einer Abschwächung des strengen Frostes führen. Sehr tiefe Temperaturen kennzeichnen das Wetter auf den Bergen, in 2500 m hat es um -20 Grad und der Wind verschärft das Kälteempfinden noch weiter. Der Nebel lichtet sich langsam in den Nord- und Zentralalpen, es hört zu schneien auf und die Sonne bricht durch die Wolken. Sonnig, windig und kalt ist es in den Südalpen. Der Höhenwind kommt aus Nordwest bis Nord und erreicht 30 bis 50 km/h. Die Temperaturen liegen in 2000 m zwischen -17 und -14 Grad, in 3000 m zwischen -25 und -20 Grad.

TENDENZ

Keine rasche Entspannung der Lawinensituation.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 23.12.2003, um 07:30 Uhr



Rudi Mair